

# G wie Government?

Die Waffenwelt kennt den US-Hersteller Magnum Research vor allem für die Desert Eagle Pistole. Allerdings hat das Unternehmen längst nicht mehr nur den wuchtigen Wüstenadler im Programm. Neuerdings bietet die Firma aus Minneapolis auch eine Pistole in Government-Manier an.



**M**agnum Research baut seine Waffen üblicherweise nicht selbst. Man sieht sich in Minneapolis (Minnesota) viel mehr als Design- und Vertriebsunternehmen. Einige Produkte, wie etwa die berühmte Desert Eagle, entwickelte man zwar in Eigenregie. Die Fertigung lief aber über Jahrzehnte nicht im eigenen Haus. Der Wüstenadler beispielsweise entsteht erst seit fünf

Jahren in Magnum Researchs Produktionsstätte im Örtchen Pillager, ebenfalls in Minnesota gelegen. Heute gehört Magnum Research zu Kahr Arms. Neben diversen Lang- und Kurzwaffen ergänzten die Amerikaner inzwischen ihr Repertoire auch um eine 1911er-Pistole. Mit der „echten“ Desert Eagle hat diese aber nur den Namen gemein.

**Eine alte Bekannte:** An der „Desert Eagle 1911 G.“ erinnert bis auf die klangvolle Bezeichnung nichts an den ursprünglichen Wüstenadler: kein Gasdruck-System mit Drehkopfverschluss, kein feststehender Lauf und in Magnumkalibern gibt's die 1911er Desert Eagle auch nicht. Und sie kommt noch nicht einmal aus dem Werk in Pillager oder überhaupt aus den USA: Die Schriftzüge *BUL LTD* und *Made in Israel* auf dem Griffstück verraten den Hersteller, der sich bereits mit seiner M5-Pistolenreihe auf 1911er-Basis einen Namen machte. Grob gesagt handelt es sich bei der 1911 G. um eine modern ausgestattete Variante der Colt Government, die von den US-Streitkräften als M1911 A1 geführt wurde. Bis auf einige moderne Zutaten

wie das High Grip-Beavertail, die verbesserte Visierung oder die verlängerte Taste der klassisch-einseitigen Daumensicherung unterscheidet sich die Desert Eagle in Technik und Ausstattung nicht großartig von einer Government aus Vorkriegsfertigung. Selbst die Nußbaum-Griffschalen erinnern mit ihrer sauber geschnittenen Fischhaut und diamantförmigen Rauten an die Ur-1911. Allerdings fallen die Paneele bei Magnum Research etwas dicker als allgemein üblich aus.

Als Visierung dient eine Stahlkimme, die sich in ihrer Linienführung lose am Novak-Stil orientiert. Hinzu kommt ein relativ niedriges Korn. Beide lassen sich in ihrer Schwalbenschwanzfräsung durch Klopfen verschieben. Eine kleine Schraube sichert die Kimme zusätzlich. Querrillen in beiden Visier-Elementen sorgen auch bei hellem Licht für guten Kontrast. Ab Werk kam die Visierung seitlich korrekt justiert. Die Pistole produzierte auf 25 Meter einen geringfügigen Hochschuss – auf die Entfernung liegt das für Verteidigungswaffen mit starrer Visierung aber durchaus im Rahmen des Üblichen.



Die Desert Eagle 1911 G. besitzt Government-typisch eine konventionelle Mündungsbuchse mit durchlaufender langer Federführungsstange. Das quergerillte Korn bringt der Hersteller seitlich driftbar in einer Schwalbenschwanzfräsung unter.



In ihrem Inneren setzt die Desert Eagle 1911 G. auf altbewährte Technik. Auch das Sicherungssystem entspricht dem klassischen Standard, eine automatische Schlagbolzensicherung gibt es bei der Pistole von Magnum Research nicht. Mit Ausnahme der langen, einteiligen Schließfeder-Führungsstange findet sich im Inneren des Wüstenadlers nichts, was der Konstrukteur der Ur-Government, John Moses Browning, nicht gleich auf den ersten Blick wiedererkannt hätte.



Modell:	Desert Eagle 1911 G.
Preis:	€ 1099,-
Kaliber:	.45 ACP
Kapazität:	8 + 1 Patrone
Maße in mm (L x B x H)	220 x 35 x 147 mm
Laufänge:	125 mm
Visierlänge:	169 mm
Abzugsgewicht:	1850 g
Gewicht:	1120 g
<b>Ausführung:</b> SA-Pistole, Browning-System, Stahl-Griffstück und -Schlitten, Holzgriffschalen, Kimme und Korn seitlich driftbar, vergrößerter Sicherungshebel, verlängertes Beavertail mit Memory Groove.	

Die Kimme bietet ein sauberes, kontrastreiches Visierbild, lässt sich allerdings wie das Korn nur seitlich durch Klopfen verstellen.

**Auf den Punkt gebracht:** Verarbeitung und Finish entsprechen dem, was man heute von einer preislich in der Mittelklasse angesiedelten 1911er kennt. Unter der matten Brünierung versteckten sich weder außen noch innen grobe Schnitzer in punkto Werkzeugspuren. Der Hersteller überschleift alle Riefen und Macken sauber. Die Spannritzen vorn und hinten bieten der Hand durch ihr ordentlich herausgearbeitetes Profil sicheren Halt. Auch zwischen den Slide Serrations fanden sich keine optischen Makel – diese Flächen „vergessen“ manche 1911er-Hersteller gern einmal beim Nacharbeiten. Die Spaltmaße zwischen Visierung und Schlitten waren ebenfalls okay. Die Handballensicherung aus rostträgem Stahl passte nahezu klapperfrei an das Griffstück. Einzig beim Verblenden der Übergänge zwischen der Oberseite des Beavertails und dem Rahmen hätte Bul/Manum Research sich ruhig etwas mehr Mühe geben können. Dafür zeigten sich die Beschriftungen rein technisch sauber ausgeführt.

Allerdings wäre vor allem beim Schriftzug der Modellbezeichnung weniger mehr gewesen: Der Name der Pistole „verunziert“ in gewaltigen Lettern die rechte Seite des Schlittens. Außerdem sieht es irgendwie so aus, als wäre Bul/Manum Research plötzlich zwischen den vorderen und hinteren Greifritzen der Platz ausgegangen. *Desert Eagle 1911* geht ja noch in Ordnung, aber die Endung auf „G.“ ist weder im Deutschen

noch auf Englisch eine kluge Wahl. Das hätte diesem Artikel auch beinahe eine anzügliche Überschrift eingebrockt. Dafür ließ der Abzug ab Werk keinerlei Wünsche offen: Mit seinem Widerstand von deutlich unter 2000 Gramm bewegte er sich in einem Bereich, den viele als ideal für 1911er ansehen – sofern es sich nicht um ein rein sportlich ausgelegtes Modell handelt. Zudem löste der Abzug bei dem vorliegenden Exemplar knochentrocken aus, der anschließende Nachzug blieb minimal. Im Zweifelsfall ließe sich das



VISIER-Abzugsprofil: Desert Eagle 1911 G.				Messdaten	
Kraft				Single Action	Double Action
				<b>Maximale Kraft</b>	
				1,869	–
				<b>Auslöseweg</b>	
				2,010	–
				<b>Vorzug</b>	
				0,167	–
				<b>Auslöseenergie</b>	
				–	–
Waffenart	Fabrikat	Modell	Abzug	Zündverzugszeit	
Pistole	Manum Research	DE 1911 G.	Single Action	–	–



**Nix Amerika: Magnum Research's 1911er Desert Eagle wird in Israels Hauptstadt Tel Aviv von BUL Ltd. hergestellt.**

Durchfallen durch die Triggerstoppschraube im Abzugszüngel noch individuell einstellen. Viel knapper gegenüber der Werkseinstellung geht es im Hinblick auf eine einwandfreie Funktion aber nicht mehr. Der Abzug selbst kommt mit einem Alu-Züngel im Videki-Stil. Er zeigte im Griffstück etwas Spiel, aber nicht mehr als für die meisten Serien-1911er üblich.

Leider ließ sich dieses Lob nicht auf den Praxistest übertragen: Die Testwaffe produzierte mit allen verwendeten Munitionssorten rund einmal pro Magazinfüllung eine Funktionsstörung. Unabhängig von Hersteller, Laborierung oder Maga-

zin-Füllstand muckte die Eagle immer auf die gleiche Weise: Die abgefeuerte Hülse blieb mit ihrem Rand unter der Auszieherkralle hängen und verklemmte sich geradlinig im Auswurffenster. Ob man jetzt über der Desert Eagle hinsichtlich der Zuverlässigkeit anhand dieses Einzelfalles gleich den Stab brechen möchte oder das Ganze mit Gelassenheit sieht, liegt im Auge des Betrachters. Aus Sicht der Tester sind solche Störungen natürlich ein Ärgernis und benötigen nachträglich dringend einer Korrektur. Höchstwahrscheinlich genügt in diesem Fall aber ein geringfügiges Nacharbeiten oder simples Austauschen der Auszieherkralle, um das Problem zu

beheben. Jedenfalls litt die Eagle nicht als erste 1911er im Test unter leichtem Schluckauf. Und sie wird wohl auch nicht die letzte bleiben: Der Auszieher samt seiner Abmessungen, Spannung und individuellen Passung zu anderen Teilen und Flächen gehört zu den Lindenblattstellen der Government. Es hat schon seinen Grund, warum über die Jahre gleich mehrere Hersteller versuchten, Brownings einteilige Konstruktion durch eine mehrteilige Lösung zu ersetzen. Präzisionstechnisch stimmte die Eagle die Tester dann wieder etwas versöhnlicher: Eingespannt in die Ransom-Rest-Schießmaschine lieferte sie mit den meisten Laborierungen Zehn-

## Magnum Research Desert Eagle 1911 G.

<b>Schießtest: Magnum Research Desert Eagle 1911 G.</b>		
Nr.	Fabrikpatronen (grs)	SK (mm)
1	165 grs Magtech First Defense SCHP	94 (73)
2	200 grs Magtech L-SWC	<b>63</b>
3	200 grs Hornady TAP-FPD	123
4	230 grs Geco FMJ	94
5	230 grs Prvi Partizan FMJ	134 (110)
6	230 grs Sellier & Bellot nontox FMJ	124 (74)
7	230 grs Fiocchi JHP	122
8	230 grs Federal Classic Hi Shok JHP	117 (98)
9	230 grs Hornady Steel Match JHP	72 (63)

**Anmerkungen/Abkürzungen:** Entfernung 25 Meter, Zehn-Schuss-Trefferbilder, ermittelt aus der Ransom Rest- Schießmaschine. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. JHP = Jacketed Hollow Point (Mantel-Hohlspitz), FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel), grs = Grains.

Schuss-Trefferbilder um 90 bis 130 Millimeter. Das geht für eine Verteidigungswaffe voll in Ordnung. Erheblich bessere Streukreise produzierten nur zwei Munitionssorten: Die Steel Match von Hornady sowie Magtechs Matchpatrone mit Blei-Semiwadcuttern. Letztgenannte setzte sich mit einer 63-mm-Gruppe an die Spitze. Das lässt vermuten, dass mit handlaborierten Patronen und Blei-SWC-Geschossen noch bessere Ergebnisse möglich sind. Damit könnte sich die Eagle dann auch als Schießstandwaffe wiederfinden. Im Bereich Schussverhalten und Handling zeigte sich die Testwaffe erwartungsgemäß völlig normal – die Desert Eagle 1911 G. schießt sich keinen Deut anders als Mittelklasse-Governments anderer Hersteller.

**Unterm Strich:** Insgesamt bietet die Desert Eagle 1911 G. von Magnum Research eine praxisgerechte Basisausstattung und eine solide Verarbeitungsqualität zu einem konkurrenzfähigen Preis innerhalb der Mittelklasse der einreihigen Government-Pistolen. Speziell für den deutschen Markt wäre aber sicherlich eine Version mit Mikrometervisier anstelle der starren Kimme und einer etwas „eindeutigeren“ Modellbezeichnung wünschenswert.

*Text: Hamza Malalla  
Redaktion: Thomas Quirin  
Fotos: Michael Schippers*

Die Testwaffe stellte Waffen Ferkinghoff ([www.waffenferkinghoff.com](http://www.waffenferkinghoff.com)) zur Verfügung – vielen Dank!